

BERICHT DES VORSTANDES 2021

Das Jahr 2021 war herausfordernd. Die Pandemie hat das Leben noch im Griff gehabt indem sie eine planmäßige Arbeit aufgrund des permanenten Wechsels zwischen Lockerung und Verschärfung kaum möglich gemacht hat.

Bei AKO allerdings helfen und arbeiten Menschen, die sich von Unsicherheiten nicht abschrecken lassen. Und so waren trotz widriger Umstände AKO Helfer schon wieder 222 Tage in Tansania und haben Projekte vorangebracht. Das ist beeindruckend. Hilfe in dem Umfang wie AKO sie leistet getragen von freiwilliger, unbezahlter Hilfe ist eine Besonderheit, die nur gemeinschaftlich funktionieren kann.

Daher möchte ich all unseren Helfer/-innen, Spender/-innen und über 600 Mitgliedern, deren Rückhalt sie stärkt, danken. Gemeinsam bewirken wir etwas.

PROJEKTBERICHTE

Kibosho Hospital

Ende Oktober wurde zum Versand nach Kibosho ein 20 Fuß Eigen-Container mit med. und techn. Equipment beladen, das im Laufe 2022 zum Einsatz bei verschiedenen Projektarbeiten kommen soll. Der Container selbst dient AKO als mobiler absperrbarer Stauraum, der von unserem Kran-LKW an den verschiedenen Projektstellen abgesetzt wird.

Das Kibosho Hospital hängt derzeit noch an einer immer wieder provisorisch erweiterten, aber jetzt überholungsbedürftigen und risikobehafteten Einspeisung des staatlichen Stromanbieters Tanesco. Nach AKO Vorleistung durch Bau eines neuen Schalthauses im September 2021 wurde von AKO Volontären in Zusammenarbeit mit Tanesco die Rohinstallation des Schalthauses im Frühjahr 2022 erledigt und auch ein Freiluft Streckenschalter aus der Containerlieferung Anfang 2022 in die 11 KV installiert. Die Fertigstellung der dann sicheren Stromeinspeisung kann erfolgen, wenn der nächste Container mit den gespendeten tonnenschweren Erdkabel-Rollen und Zubehör in Kibosho eintrifft.

Die Zahnstation wurde durch die Installation Spende eines neuen Panorama-Röntgengerätes aus einer Spende aufgewertet, das mit Unterstützung von unserem langjährigen Zahnarzt und Techniker Team aus Graz zusammen mit AKO erfolgreich installiert wurde. Ebenfalls wurden durch AKO Mitglieder, die Zahnmediziner sind, Technikdetails installiert und Wartungsarbeiten an deutschen Behandlungseinheiten ausgeführt und Druckluft – Versorgungseinheiten angeschlossen. Darüber hinaus wurden wegen mangelnder Einhaltung von Desinfektionsrichtlinien Personalschulungen begonnen.

Die staatliche Ausbildungsbehörde NACTE erbat nach Besichtigung der Zahnklinik Kibosho die Ausbildung der Kibosho Schwesternschule mit einer Ausbildung "Dental Clinics" Dentalausbildung zu erweitern. AKO hat den großen leerstehenden Raum in dem der Klinik angeschlossenen Neubau mit Zwischenwänden und Türen in drei Klassenzimmer und ein Büro unterteilt und mit einer Sachspende von modernen Büroarbeitstischen der Fa. Fossil ausgestattet. Das erste Examen von Studenten fand bereits statt.

Im Erdgeschoß des Neubaus im Eingangs und Wartebereich der Notfallaufnahme hat AKO die im letzten Container angelieferte Patientenaufnahme-Rezeption eingebaut und verkabelt. Ebenfalls wurde jetzt von einheimischen Technikern die Siemens Röntgenanlage installiert. Somit ist mit diesen Sachspenden das Kapitel Notfallaufnahme vorerst abgeschlossen. Geplant ist die noch die Digitalisierung der noch analogen Röntgenanlage.

Im Bettenhaus Obergeschoss wurde mit Unterstützung von AKO ein Endoskopieraum z.T. in Alu-Glas-Konstruktion eingebaut, in dem zwischenzeitlich der Betrieb aufgenommen wurde. Die zukünftige E- Versorgung ist mit Anbindung an das bestehende Photovoltaik Netz geplant.

Die von AKO in 2020 eingerichtete Mikrobiologie-Abteilung im Labor läuft nun erfolgreich und erspart 15 km lange Patiententransporte zur Untersuchung ins KCMC Univ. Krankenhaus

AKO fördert weiterhin durch Kostenübernahme die dreijährige Facharzt - Ausbildung von einheimischen Ärzten in der Universitätsklinik Bugando Hospital in Mwanza um die geforderte fachliche Qualifikation für einen Wechsel vom Distrikt- zum Regionalkrankenhaus zu erreichen. Im Moment schließt ein Gynäkologe die Ausbildung ab. Es folgt als nächstes die Masterausbildung eines Chirurgen.

Unterbringung von Krankenhaus Angestellten

Eine große Anzahl des Pflegepersonals ist in desolaten Gebäuden der Kibosho Pfarrgemeinde zum Teil menschenunwürdig untergebracht. Um gutes Personal halten zu können unterstützt AKO die Renovierung eines Altbestands, um diesen auf einen Mindest-Wohnstandard zu bringen. 50% der Mieteinnahmen werden auf ein Sonderkonto gezahlt das nur zur Instandhaltung und Erhalt des Gebäudes belastet werden kann. AKO will sich weiter um einen Mindeststandard der Wohnverhältnisse in den Parish - Gebäuden kümmern. Darunter fällt auch der Bau von Toiletten, Wasch- und Kochgelegenheiten in oder an den Gebäuden.

Kibosho School of Nursing

Die Else Kröner Fresenius-Stiftung unterstützt die einjährige Fortbildung von 80 Nurses über einen Zeitraum von zwei Jahren mit 166.000€, im Berichtsjahr sind 110.000€ davon bereits geflossen.

Das Projekt ist planmäßig gelaufen. Einen wesentlichen Anteil hat hier Sepp Riha. Sepp Riha lebt seit Jahrzehnten in Moshi und ist selbst professioneller Entwicklungshelfer, der uns aber auf freiwilliger Basis seit vielen Jahren unterstützt. Als Mitglied des TPP Trust, unseres tansanischen Projektpartners, hat er dafür gesorgt, dass die Mittel entsprechend der beantragten Verwendung eingesetzt wurden.

Neben dem Zahlen der Schulgebühren waren Mittel für die Renovierung der Gebäude und Mittel für die Weiterbildung von zwei Lehrern bereitgestellt. Das Projekt endet im September 2022.

Unser Dank geht an die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung.

Fonds zur Grundsicherung der medizinischen Versorgung von Iris Kotter

Den Fonds zur Grundsicherung der medizinischen Versorgung hat Iris Kotter 2018/2019 ins Leben gerufen, als sie zum ersten Mal das Kibosho Hospital für mehrere Wochen besuchte. Der Fond hat das Ziel, die medizinische Grundversorgung für mittellose Patienten zu gewährleisten. So werden größtenteils Medikamente, in einigen Fällen auch größere Operationen finanziert.

Vor allem auch Dank der Anni Berger und Luise Pflenderer-Stiftung konnte die Zahl der begünstigten Patientinnen und Patienten in 2021 auf 61 gesteigert werden.

Die Anni-Berger und Luise Pflenderer-Stiftung hat sich zu der wesentlichen Förderin dieses Programms entwickelt. Die unmittelbare Wirkung, die Frau Dr. Kotter und die Schwestern im Kibosho Hospital hier mit relativ geringen Mitteln auf das Schicksal einzelner Menschen nehmen, ist beeindruckend.

Mein besonderer Dank richtet sich deshalb heute an Frau Luise Pflenderer, die - ich nehme mir hier die Freiheit heraus, dass zu erzählen - inzwischen über 100 jähig, sich im Andenken an ihre verstorbene Freundin, der Missionshelferin Anni Berger, mit einer Stiftung u.a. für Menschen einsetzt, die sich nicht selber Arznei leisten können. Da Anni Berger 20 Jahre für "Gottes Lohn" in Afrika tätig war, möchte Frau Pflenderer ihr hiermit ein Andenken setzen.

Unser herzlichster Dank geht nach München und wir wünschen alles Gute..

Kambi ya Chokaa

Neubau der Schultoiletten der Primary School Chokaa, Die Toiletten der Primary School in Chokaa waren in einem derart desolaten Zustand, dass eine weitere Benutzung durch die Schüler kaum mehr zugemutet werden konnte. Ein Wasseranschluss fehlte gänzlich. AKO hat der Schulleitung 2021 zugesagt, diesen Zustand zu beheben und ein neues Toilettengebäude zu errichten.

Erste Skizzen von Heinz Tigger wurden an die seit 2020 geltenden Vorschriften des „Regional Administration and Local Government“ angepasst und entsprechende Angebote eingeholt. Diese Vorschriften besagen, dass für die etwa 450 Schüler 6 männliche- und 7 weibliche-Toiletten benötigt werden, wobei jeweils 1 Toilette behindertengerecht gestaltet sein muss. Zusätzlich ist für Mädchen ein Umkleieraum mit Waschmöglichkeit vorgeschrieben.

Üblicherweise wurden die Toiletten dort meist nur als „Plumpsklo“ mit darunter einer Sickergrube gebaut. In unserem Fall ist jedoch der Grundwasserspiegel so hoch, dass Versickern der Abwässer nicht in Frage kam, vor allem deshalb, da in unmittelbarer Nähe AKO aus einem Bohrloch, Solar betrieben, Trinkwasser für die Schule, die angrenzenden Bewohner und jetzt auch Wasser für das Toilettengebäude pumpt. Das Abwasser wird jetzt nach Absetzen in einem neuen Septic-Tank in zwei weitere dicht betonierte Auffangtanks geleitet, gesammelt und bei Bedarf per Tankwagen entsorgt

Die Kosten des neuen Toilettengebäudes betragen ca. 27.500 €. Wegen der aufwändigen Abwasserbehandlung sind diese etwas höher als bei früheren gleichartigen Projekten. Die Inbetriebnahme erfolgte im Juni 2022.

Während des Baues dieser Toilettenanlage wurde AKO informiert, dass bei der vor 4 Jahren installierten Trinkwasserentnahme bei der Primary Schule und bei den Lehrerhäusern kein Wasser mehr ankommt. Grund dafür waren Leitungsschäden, verursacht durch den uns bisher nicht bekannten aggressiven Boden. Diese Leitungsstränge wurden von AKO gegen dickwandige PE Rohre aus wesentlich höherwertigen Material ausgetauscht. Dieses Wissen veranlasste AKO beim Aufbau der seit 2016 geplanten Wasserversorgung für die umliegenden Dörfer in der flächenmäßig großen Chokaa Gemeinde diese hochwertigen und teuren PE Rohren zu verwenden, was die Projektkosten dann verteuerte.

Die an dem Projekt beteiligten deutschen und tansanischen AKO Projektleiter wurde von den Verantwortlichen der Gemeinde und Distriktverwaltung feierlich geehrt verbunden mit der Bitte, weiter den Simanjiro Distrikt im Bereich Wasser, Bildung und Gesundheit zu unterstützen.

Wasserversorgung Kambi ya Chokaa

Die 2016 von AKO finanzierte Tiefenbohrung gründet in einen sehr ergiebigen Grundwassersee. Seitdem verfolgt AKO das Projekt, behält die getätigten Investitionen im Auge und fördert die Entwicklung der Gemeinde weiter, wenn es möglich ist. Da man immer wieder mit den gleichen Menschen zu tun hat, auch wenn die Gemeindepotionen mal wechseln, kennt man doch die handelnden Personen und die Behörden besser und AKO ist dort bekannt. Das schafft Lerneffekte auf beiden Seiten und bildet Vertrauen. Damit wiederum steigt die nachhaltige Erfolgswahrscheinlichkeit auch von schwierigen Projekten

deutlich.

Und dieses Projekt hatte seine Fallen. Zur Erinnerung: AKO wurde das Grundstück, auf dem das Bohrloch gebohrt wurde, von dem hier zuständigen Dorfvorsteher als freies öffentlich zugängliches Grundstück geschildert, was sich aber nach der Bohrung als Falschinformation erwies und sich herausstellte, dass der unter den Maasai einflussreiche Grundstückseigner hier für sich eine Einkommensquelle erhoffte. Somit wurde das Projekt in 2016 gestoppt. AKO verhandelte daraufhin mit der Distrikt Regierung, der Vorschlag Grundstückstausch wurde angenommen und Ende 2019 realisiert.

Die sich ausweitende Corona Pandemie brachte eine weitere Verzögerung 18 Monaten mit sich. Im Sommer 2021 ergab sich eine weitere Schwierigkeit, da das von der Bohrfirma verschlossene 90m tiefe Bohrloch sabotiert wurde indem es mit grobem Gestein verfüllt wurde. Ein Täter konnte nur im Kreis des ehemaligen Grundstückseigners vermutet aber nicht nachgewiesen werden. Als kurzfristige Ersatzlösung sah AKO ein nahes 35m tiefes Bohrloch das mit einer ausgeleierten Handpumpe geringe Mengen Wasser lieferte AKO hat die Ergiebigkeit dieses Bohrloches mit Hilfe eines Wasserbau-Unternehmers getestet und als nutzbar gesehen. In Übereinkunft mit amtlichen Rural Water Supply and Sanitation Agency (Ruwasa) wurde von AKO dort ein elektrisches Pumpwerk installiert das über eine von AKO finanzierte öffentliche Tanesco Stromversorgung versorgt wird. Dieses Pumpwerk fördert das Wasser über eine Höhe von 65m zu einem in den 90er Jahren von Amerikanern unter Schirmherrschaft Bill Clintons gebauten Tank. Von diesem Tank führten noch Stahlleitungen zu einer Dispensary und einer Secondary Schule. Das damals für über 2 Mio USD gebaute, gut gemeinte aber für die Verhältnisse dort leider falsch konzipierte Versorgungssystem brach Anfang 2000 zusammen und wurde wegen zu hoher Reparaturkosten von damals ermittelten USD 350.000.- aufgegeben

AKO hat nun mit einem Betrag von rund € 42.000.- diese noch vorhandene Infrastruktur soweit als möglich genutzt, diese mit mehreren Kilometern PE-Leitung erweitert und versorgt nun mit 11 Zapfstellen in verschiedenen Dörfern, eine Secondary Schule und eine Krankenstation. Mit den vereinbarten geringen Wassergebühren werden die Stromkosten der Pumpeinheit gedeckt

Dieser Erfolg trägt zum Verbleib der Leute an Ihrem angestammten Wohnsitz bei, bringt aber Bitten von vielen Frauen weiterer Dörfer dieser großen Gemeinde an AKO, den dort notwendigen Fußweg von bis zu (einfach) 24 km zur Wasserstelle durch ein Leitungssystem zu verkürzen. Auch Ruwasa schließt sich dieser Bitte an AKO an. Die tansanische AKO NGO wird versuchen daraus ein weiteres Wasserprojekt zu entwickeln

Projekte Familie Miertsch

Seit 2005 unterstützt Ingrid Miertsch Kinder der Angestellten des Kibosho Hospitals um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Dieses Projekt wird von Ingrid Miertsch betrieben, während Ihr Mann, Dr. Hans -Joachim Miertsch, Augenärzte in Kibosho und Moshi theoretisch und praktisch ausbildet.

In den vergangenen 17 Jahren konnten 1025 Kinder mit einer Erstausrüstung für den Schuleintritt versorgt werden. Dazu gehören die Schuluniformen, von der jedes Kind zwei bekommt und das jedes Kind in Tansania benötigt, um eingeschult zu werden. Weiterhin erhält jedes Kind ein paar Schuhe, einen Pullover, Unterwäsche, einen Rucksack, der gefüllt wird mit Heften, Stiften und allen Materialien, die für die Schule benötigt werden. Außerdem übernimmt Ingrid Miertsch die Schulspeisung für ein Schuljahr. Die Kinder bekommen täglich Ugali, einen Maisbrei, der für alle Schüler in der kleinen Schulküche zubereitet wird. Die Kosten für die Schulspeisung belaufen sich auf **8 Euro pro Jahr pro Kind!**

Alle diese Dinge, wie Uniformen, Pullover und Schuhe lässt Ingrid Miertsch vor Ort in Tansania anfertigen bzw. erwirbt sie dort, wie die Rucksäcke und Stifte, Unterwäsche, Hefte. Dadurch wird die Wirtschaft vor Ort in Tansania direkt unterstützt. Die gesamten Kosten für diese Erstausrüstung zum Eintritt in die Schule inklusive der Schulspeisung betragen ca. **45 Euro pro Kind.**

Im Januar 2021 wurden 61 Kinder eingeschult und mit allen notwendigen Materialien für den Schulbesuch ausgestattet.

Mit den in Ihrer Heimat in Norddeutschland gesammelten Geldern unterstützt Ingrid auch die Renovierung und den Bau von Schulen.

Im Herbst 2021 sind neue Lehrertoiletten in der Nachbarschule, der Primary School in Sungu, errichtet worden. Sie befanden sich in einem desolaten Zustand.

Als nächste Maßnahmen soll auch die Nachbarschule in Sungu von Grund auf renoviert werden. So wird im Herbst 2022 mit dem Neubau einer Küche mit angeschlossenen Speisesaal für die Kinder begonnen. Danach sollen alle 10 Klassenräume von Grund auf renoviert werden.

Für all diese Maßnahmen sammelt Ingrid Miertsch Spenden in Deutschland. Es werden Vorträge gehalten, sie verkauft selbstgestaltete Fotokarten und viele Menschen sammeln anlässlich von Geburtstagsfeiern oder anderen Gelegenheiten.

Kindergärten und Dispensary

Die Kindergärten laufen insgesamt zufriedenstellend. Corona-bedingt fanden im Jahr 2021 nur bedingt Besuche und Audits statt. Die Anzahl der Kinder ist stabil. Lehrpersonal und Unterricht hat sich in den Projekten, die in 2021 unterstützt wurden, auf einem sehr hohen Niveau eingespielt. Lobend zu erwähnen sind hier gerade die kirchlichen Projekte, die als Montessori-Kindergärten geführt werden. Für 2022 ist vorgesehen, die arbeitsrechtliche und Versicherungssituation des Kindergartenpersonals zu verbessern. Die Lage wird dabei durch

Gebiets- und Zuständigkeitsreformen und Wechsel von Priestern nicht einfacher. Das Vorstandsmitglied Barbara Wohanka konnte im April 2022 selbst wieder Kindergarten-Projekte besichtigen bzw. die erforderlichen Schritte begleiten.

Das von Frau Barbara Wohanka unterstützte Dispensary Mbosho lief im Jahre 2021 dank seiner erfahrenen Leiterin und Ärztin erfreulicherweise sehr stabil und wird häufig lobend erwähnt.

Leguruki (Handwerkerschule)

Die Handwerkerschule Leguruki wurde im Jahre 2021 weiterhin mit Fördergeldern von Stiftungen, Privatpersonen und größeren und kleineren Unternehmen in Form von Schulgeldbeiträgen und kleineren Projektzuschüssen gefördert. Dank der Gruppe um AKO-Büro Mitte unter der Leitung von Ulf Lang-Kleyer konnte so die Betreuung fortgesetzt werden. Die Zahl der Handwerksschüler in den verschiedenen Bereichen stieg in 2021 gegenüber dem Vorjahr an und steigt auch im Jahre 2022. In 2022 wurde inzwischen ein größeres Audit zur Feststellung des Renovierungsbedarfes, organisiert durch den Schulbeirat in Zusammenarbeit mit der protestantischen Diözese, durchgeführt. Auch wenn einige Workshops inzwischen mehr als dringend erneuert werden müssen, genießt die Schule in der Umgebung einen sehr guten Ruf. AKO-Büro Mitte beabsichtigt auch in 2022 und den folgenden Jahren, unterstützend tätig zu sein. Eine gute Handwerksausbildung ist unabdinglich und gerade die von der Handwerkerschule abgedeckten Berufe sind sehr gefragt. Aufgrund der anfallenden Tätigkeiten und des hohen Aufwandes wird ab Mitte 2022 wird AKO Büro Mitte von dem Vorstandsmitglied Barbara Wohanka personell unterstützt.

Finanzbericht des Vorstandes 2021

Einnahmen:

Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen im Jahr 2021 Euro 614.243,47 (Vj. Euro 562.909,17), die seit Jahren stabile Einnahmenentwicklung setzt sich fort. Im Jahr 2021 konnte trotz der Corona-Effekte sogar eine besonders gute Einnahmesituation verzeichnet werden.

Die Spendenwerbung des Vereins basiert im Grundsatz auf den Säulen „Mitgliederprojekte“, „Öffentliche Förderung“ und „Vereine/Stiftungen“. AKO-Mitglieder sind deutschlandweit aktiv und akquirieren in informellen regionalen Gruppen (unter anderem Eckernförde, Ulm, Geisenhausen, Havixbeck, Traunstein, Dresden) in ihrem Umfeld Spenden entsprechend der selbst gesetzten Hilfe Schwerpunkte. Die Internetseite des Vereins berichtet über die Projekte des Vereins und unterstützt diese Tätigkeit. Die kontinuierliche Einwerbung öffentlicher Fördermittel, u.a. beim BMZ und bei der bayerischen Landesregierung ist vor

allem Aufgabe des Vorstandes, in einzelnen Fällen werden auch lokale Möglichkeiten durch die Mitglieder genutzt. Die Pflege der Kontakte zu Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen (z.B. Rotary, Kirchengemeinden, Bistum) erfolgt sowohl über den Vorstand als auch über einzelne Mitglieder. Die Zuwendungen der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung (siehe oben) sind im Jahr 2020 akquiriert worden, die Abwicklung der Projekte bestimmte das Jahr 2021 und setzt sich in 2022 fort. Die Spendenwerbung erfolgt grundsätzlich in freiwilliger Arbeit der Vereinsmitglieder. Vergütungen oder Aufwandsentschädigungen für die Spendenakquise werden vom Verein nicht bezahlt, es werden keine externen Partner einbezogen. Die Einnahmen in der Einnahme-Ausgaben-Rechnung sind dabei nicht direkt zurechenbar. Für verschiedene Einsatzbereiche, darunter das Kibosho-Hospital kommen in verschiedenen Teilprojekten öffentliche Mittel, Zuwendungen von Stiftungen wie auch Mitgliederspenden zum Einsatz.

Die Lorenz Wittmann GmbH aus Geisenhausen stellt für kirchliche und gemeinnützige Vereine und Organisationen tausende Altkleidercontainer in ganz Deutschland auf. So auch für AKO. Als Gegenleistung für Verwendung des Namens erhält AKO eine marktgerechte Vergütung, in 2021 ca. 4.000€, die in die Spendengelder einfließen.

Der Verein erhielt im Geschäftsjahr keine öffentliche Förderung (Vj. Euro 84.310,00), für Mitgliederprojekte wurden Euro 160.439,21 (Vj. Euro 119.146,36) gespendet, von privaten Stiftungen und Organisationen, kirchlichen Einrichtungen und Rotary Clubs erhielt der Verein Zuwendungen in Höhe von insgesamt Euro 310.094,00 (Vj. Euro 192.653,00). Diese Zuwendungen erbrachten im Jahr 2021 neben den von Mitgliedern individuell akquirierten privaten Spenden den wesentlichen Teil der Einnahmen. Sonstige Einnahmen in Höhe von Euro 7.958,93 (Vj. Euro 3.925,57) enthalten Zinsen, Zahlungen für Übernachtungen im Kibosho Gästehaus, Erlöse aus dem Weiterverkauf von nicht weiter benötigtem Material sowie Kleinbeträge. Da die Reisen von Freiwilligen auch im Jahr 2021 Pandemie bedingt gering waren, blieben die Einnahmen für Übernachtungen im Gästehaus auf geringem Niveau.

Die Sach- und Verzichtspenden betragen Euro 5.160,22 (Vj. Euro 14.154,03).

Der Verein wirbt mit konkreten Projekten, die an einer langfristigen Strategie orientiert sind, erfolgreich um Geldspenden. Der Anteil ungebundener Spenden an den eingegangenen Geldspenden ist deshalb mit Euro 40.121,93 (Vj. Euro 48.830,41) auch in 2021 relativ gering.

Die Einnahmen sind in einem komplizierten Umfeld stabil geblieben. Grundlage dafür ist eine breite Diversifizierung der Spendentätigkeit. Dabei gibt es Schwankungen durch unterschiedliche Schwerpunktsetzung für einzelne Jahre. Der Vorstand verantwortet die Spendenwerbung für verschiedene Projekte zur Erweiterung des Krankenhauses in Kibosho und in der Ausbildung. Im Jahr 2021 war die Förderung der Ausbildung in der Kibosho School of Nursing ein wesentlicher Projektschwerpunkt, die dafür notwendigen finanziellen Mittel wurden aber bereits in den Vorjahren über eine Zuwendung der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung bereitgestellt. Nennenswerte Zuwendungen gab es auch für die Verbesserung der

Ausrüstung in der Augenklinik des Kibosho Hospital, diese Projektmittel wurden in 2020 und 2021 eingesetzt. Die Spendenwerbung bei öffentlichen Einrichtungen, privaten Organisationen und Stiftungen erbrachte mit Euro 310.094,00 (Vj. Euro 276.963,00) den größten Anteil, sie wird sowohl vom Vorstand als auch von verschiedenen Mitgliedergruppen getragen. Der Anteil dieser Spenden an den Gesamteinnahmen beträgt 50,5% (Vj. 49,2%). In der Einnahme-Ausgaberechnung werden die Einnahmen nach Spenderkategorie (Stiftungen, öffentliche Förderung, Rotary usw.), die Ausgaben hingegen nach Verwendungszweck bzw. Projekten dargestellt. Damit ist eine direkte projektgebundene Zuordnung Einnahmen-Ausgaben aus der Einnahme-Ausgabe-Übersicht nicht abzuleiten.

Geringfügig gewachsen sind die Mitgliedsbeiträge Euro 28.257,54 (Vj. Euro 27.842,54). Sie sind ein wichtiger Indikator für erfolgreiche und kontinuierliche Vereinsarbeit und seit Jahren stabil. Von großer Bedeutung für den Verein sind die Spenden für Mitgliederprojekte Euro 160.493,21 (Vj. Euro 119.146,36). AKO-Mitglieder werben Spenden für ihre Projekte ein und unterstützen die Abwicklung der Projekte persönlich vor Ort. Das Volumen ist deutlich gewachsen, die Corona-Situation verzögerte aber die Abwicklung der mit den eingeworbenen Mitteln geplanten Projekte.

Ausgaben:

Die Gesamtausgaben im Jahr 2021 betragen Euro 466.753,55 (Vj. Euro 610.683,06). Nachdem es in 2020 noch gelungen war, die Bestände finanzieller Mittel zugunsten wachsenden Projektvolumens abzubauen, behinderte die Corona – Krise die Projektabwicklung enorm. Insbesondere war es Freiwilligen über lange Zeiträume nicht möglich, zur Projektabwicklung nach Tansania zu reisen. Teilweise ist es gelungen, Projektabwicklungen stärker an tansanische Mitarbeiter und Subunternehmer zu delegieren, so dass unter den gegebenen äußeren Umständen noch erhebliche Hilfeleistungen vor Ort erbracht werden konnten.

2021 wurde das aus öffentlichen Mitteln finanzierte Blutanalyzelabor im Kibosho Hospital eingerichtet und es wurden spezielle Waschmaschinen für den Ersatz verschlissener Ausrüstungen angeschafft. Nachdem in den Vorjahren erhebliche Investitionen für Bau und Ausrüstungen getätigt wurden, orientiert AKO die Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus und der Diözese Moshi zunehmend auf die zielstrebige Fortsetzung des Prozesses der Hochstufung des Kibosho Hospital in den Status eines regionalen Krankenhauses. Damit wäre das Krankenhaus in der Lage, die Rentabilität zu verbessern und die von AKO gelieferten modernen medizinischen Ausrüstungen besser auszunutzen.

AKO unterstützt diesen Prozess nun vor allem mit dem Wachstum von Projekten im Bereich Aus- und Weiterbildung. Um Praktikanten und Mitarbeitern des Krankenhauses akzeptable Wohnbedingungen zu schaffen, wurde die Renovierung von Mitarbeiterhaus und

Studentenhaus fortgesetzt. Das bleibt wichtig, um medizinisches Personal zu gewinnen bzw. zu halten, das die Nutzung der von AKO finanzierten Ausrüstungen sichern und die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses steigern kann. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat AKO dem Wunsch der Krankenhausleitung entsprochen, und materielle und finanzielle Unterstützung geleistet. Die Investitionen in die Solaranlage wurden abgeschlossen. AKO betreut die Investition im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie weiter, um in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus dauerhaft eine effiziente und nachhaltige Nutzung der Anlage zu sichern, die über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung zu deutlich verbesserten Arbeitsbedingungen und zu wirtschaftlichen Vorteilen durch Reduzierung von Energiekosten führt.

Auch die Personalkosten sind auf Euro 17.009,07 (Vj. Euro 34.563,60) gesunken. Dies ist vor allem auf die Verlagerung von Einkommenszuschüssen für Schlüsselpersonal zu Förderung von Weiterbildung zurückzuführen.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bei Vorstandsprojekten bildete die Modernisierung und die Finanzierung von Ausbildungsplätzen in der Schwesternschule Kibosho. Die Mittel waren bereits im Vorjahr eingeworben worden. Die Ausgaben für Ausbildungsförderung wuchsen auf Euro 79.507,20 (Vj. Euro 3.712,55)

Die Ausgaben für das Krankenhaus sind aus oben genannten Gründen im Jahr 2021 mit Euro 134.707,43 erheblich niedriger als im Vorjahr (Euro 296.394,21).

Ungeachtet dessen sind verschiedene Projekte für die Folgejahre in Vorbereitung, zum Beispiel die Erneuerung der veralteten Elektroenergieversorgung.

Die Zusammenarbeit mit der Diözese bei der Entwicklung der Handwerkerschule Leguruki wurde fortgesetzt, nachdem organisatorische Probleme in der Region 2019 geklärt wurden und entsprechende Spendenmittel akquiriert werden konnten. Die Ausgaben liegen bei Euro 39.900,76 (Vj. Euro 79.753,33) und sind gegenüber dem Vorjahr wieder gesunken, da die strukturellen Probleme der Schule noch immer nicht angemessen gelöst sind.

Die für Vorstandsprojekte eingesetzten Mittel sind im Jahr 2021 auf Euro 174.608,18 (Vj. Euro 386.723,39) gesunken, das ist jedoch den dargestellten operativen Faktoren geschuldet und stellt keinen Wechsel der Strategie dar.

Mitgliederprojekte sind Kleinprojekte wie der Bau und die Betreuung von Kindergärten, die Ausbildung von Kindergärtnerinnen, Renovierungen von Primary Schools, Bau von Schulkantinen, Ausstattung von Schulkindern mit Schulkleidung, örtliche Wasserprojekte, Krankenstationen (Dispensaries) etc.

Im Jahr 2021 haben Mitglieder Projekte im Umfang von Euro 217.447,61 (Vj. Euro 136.308,94) abgewickelt. Auch hier haben Ausbildungshilfen und Unterstützung von Schülern und Studenten mit Euro 61.097,93 (Vj. Euro 36.080,45) einen hohen Anteil. Das Volumen der Projekte für die Renovierung der Schule Singa chini einschließlich der

Erstausrüstung der Schulanfänger in der Region ist mit Euro 15.633,80 (Vj. Euro 16.612,47) stabil. Die Projektausgaben der AKO-Mitgliedergruppe Geisenhausen sind mit Euro 19.309,02 (Vj. 2.375,00) deutlich gewachsen und auch in der Region Kambi ya Chokaa wurde mit Euro 50.281,22 (Vj. Euro 20.032,59) erheblich mehr für die Wasserversorgung investiert als im Vorjahr. Das Projekt zur Wasserversorgung hat eine große Bedeutung für die Region in der Massaisteppe und wird fortgeführt.

Nicht projektgebundene Kosten für die Unterstützung der Projektabwicklung betragen Euro 43,108,60 (Vj. Euro 61.743,14). Der Rückgang ist durch das geringere Projektvolumen verursacht.

In diesen Kosten enthalten sind u.a. Ausgaben für den Fuhrpark (Euro 5.578), für das Gästehaus (Euro 7.823), für das AKO – Büro Kibosho (Euro 1.425), Reisekosten im Ausland (Euro 7.994,54) und Transportkosten (Euro 11.358) enthalten.

10 Personen erhielten in Anerkennung ihres Einsatzes nach EStG §3, 26a eine Ehrenamtszuschale von Euro 500,00. Alle Personen verzichteten auf die Auszahlung (Verzichtsspende) und erhielten eine entsprechende Spendenbescheinigung. Bei Aktionen zur Spendenwerbung zahlt der Verein keine Vergütungen.

Die Verwaltungsausgaben betragen Euro 22.428,76 (Vj. Euro 20.217,36), das entspricht **4,8** % der Gesamtausgaben (Vj. 3,3%). Das Wachstum der Kosten ist dem notwendigen Erwerb von Computertechnik geschuldet, die Quote ist aber vor durch den Rückgang des Projektvolumens gewachsen. Die Verwaltungskosten sind vollständig durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt. Jeder für Entwicklungsprojekte gespendete Euro kommt daher auch den Projekten zugute.

Die Werbeausgaben betragen nur Euro 41,54, sie liegen unter einem Prozent der Gesamtausgaben. Eine Steigerung der Ausgaben für Werbeaktivitäten wird notwendig werden.

Mittelbestand:

Der Verein führt Euro-Bankkonten in Deutschland und Tansania. Der Geldbestand auf Bankkonten beträgt 491.390,57 (Vj. 377.255,73). Das Bankguthaben liegt im Wesentlichen auf Sparkassenkonten, nur ein geringer Betrag von Eur 5.870,24 befindet sich auf einem Konto der CRDB Bank in Moshi/Tansania. Das Konto wird in Euro geführt, sodass hier keine Währungsrisiken bestehen.

Im Rahmen der Neugestaltung finanzieller Prozesse zwischen AKO Traunstein und dem T.P.P. Trust Moshi wurde ein zusätzliches Konto im Trust etabliert. Das Konzept war aber wegen Bankregeln in Tansania nicht umsetzbar, deshalb wurde das Konto in 2022 wieder gelöscht.

Im Zusammenhang mit der Gründung der NGO „AKO Community Support Moshi“ wurde ein neues Bankkonto in der CRDB Bank Moshi eingerichtet, dieses war jedoch im Jahr 2021 noch nicht aktiv.

Der Verein führt zwei Tageskassen, eine Tageskasse wird in Tanzanian Shilling (TZS) geführt. Der Kassenbestand von Euro 6.292,19 (Vj. Euro 3.805,83) sichert, dass die laufenden Projekte zu Jahresbeginn ohne Behinderung fortgeführt werden können. Der Kassenbestand im AKO-Büro Kibosho betrug per 1.1.2021 Euro 4.902,69 (Vj. Euro 2.825,07).

Das Wachstum des Vermögens ist auf wachsende Einnahmen und Pandemie bedingt gesunkene Ausgaben im Jahr zurückzuführen.

In wenigen Fällen wurden Darlehen im Umfeld des AKO-Wirkungsbereiches in Tansania vergeben, das Volumen beträgt Euro 4.593,08 (Vj. Euro 4.452,82). Die Darlehen werden monatlich über eine Gesamtlaufzeit von 2 Jahren getilgt.

Es ist das erklärte Ziel des Vereins, die finanziellen Mittel so schnell wie möglich für konkrete Projekte zu nutzen und den Aufbau der Geldbestände zu vermeiden. Das war aber durch die Pandemiesituation im Jahr 2021 nicht umsetzbar. Es gibt jedoch in ausreichend Projektvorbereitungen, um sich dem Normalzustand im Jahr 2022 mit Rückgang der Pandemie bedingten Einschränkungen wieder zu nähern.

Da der Tanzanian Projekt Promotion Trust Moshi über keine eigenen finanziellen Mittel verfügt, werden die Projektmittel zunächst als Vorschuss überwiesen und nach Mittelverwendung zeitnah abgerechnet. Daraus resultiert ein Bestand noch nicht abgerechneter Vorschüsse i.H.v. Euro 40.910,96 (Vj. Euro 10.192,50). Der relativ hohe Bestand am Bilanzstichtag ist auf das umfangreiche Projekt „Schwesternschule Kibosho“ und die intensive Projektarbeit in diesem Vorhaben zu Jahresbeginn zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag sind Mittel in Höhe von Euro 426.157 (Vorjahr Euro 192.555) bereits an Projekte gebunden. Für Euro 71.526 (Vj Euro 188.506) ist die Verwendung noch zu entscheiden.

Wesentliche projektgebundene Mittel stehen mit Euro 84.718 für verschiedenen Projekte im Kibosho Hospital zur Verfügung, zusätzlich stehen für die Augen- und Zahnstation Euro 23.917 bereit. Da die Mittelverwendung für das Projekt Kibosho School of Nursing an das Ausbildungsjahr gekoppelt sind, ergab sich zum Bilanzstichtag planmäßig ein relativ hoher Mittelbestand von Euro 97.124. Weitere Positionen mit sichtbarem Bestand projektgebundener Mittel am Jahresende sind die Handwerkerschule Leguruki (Euro 38.032), Investitionen für Wasserversorgung und Kindergarten in Kambi ya Chokaa (Euro 33.008), die Renovierung von Schulen in der Kibosho-Region (Euro 44.840), unter Verantwortung der AKO Gruppe Geisenhausen organisierte Unterstützung von Schulen und Kindergärten (Euro 45.988), die Unterstützung des Kindergarten Singa Juu (Euro 12.945) und ein neu etablierter Fonds zur Übernahme von Behandlungskosten für arme Patienten (Euro

24.776). In allen Fällen wurde die Inanspruchnahme der vorhandenen Mittel für die geplanten Projekte ab Anfang 2022 fortgeführt.

Die Finanzierung der im ersten Halbjahr 2022 geplanten Projekte ist aus den Mitteln des Vereins uneingeschränkt gesichert.

Selbstauskunft

- Firma: AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
- Rechtsform: Der Verein wurde am 24. Juli 1987 auf unbestimmte Zeit gegründet.
- Eintragung ins VR: Die Eintragung im Vereinsregister Traunstein erfolgte am 25. September 1987 unter Nummer VR 570.
- Sitz: Rosenheimerstr. 20, 83278 Traunstein
- Vereinssatzung: Zuletzt gültige Fassung vom 30. Juni 2022
- Freistellungsbescheid: Finanzamt Traunstein, Steuernummer 163/107/00146, vom 04. April 2022
- Gegenstand: Ziele sind die Durchführung humanitärer Entwicklungsprojekte in Tansania, insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen, Ausbildung, Grundversorgung und Infrastruktur. Der Verein unterscheidet Vorstandsprojekte, Mitgliederprojekte und Partnerschaftsprojekte. Alle Projekte sind dem Vorstand zur Entscheidung vorzustellen, vom Vorstand zu prüfen, die Gemeinnützigkeit zu prüfen, die Durchführung zu entscheiden sowie Erfolgskontrolle und Abrechnung sicherzustellen.
- Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember
- Mitglieder: Der Verein hat etwa 600 stimmberechtigte Mitglieder. Der Mitgliederversammlung obliegen Kontrolle der Arbeit des Vorstands, die Prüfung des Vorstandsberichts und des Jahresabschlusses, die Wahl der Rechnungsprüfer, die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Festlegung des Jahresmitgliedsbeitrags. Sie stimmt ab über die Entlastung des Vorstandes. Die Vorstände werden von der Mitgliederversammlung alle drei Jahre neu gewählt.
- Gesetzlicher Vorstand: Vorstand Projektunterstützung "Ausland": n.n.
Vorstand Kommunikation/ Fundraising, "Extern": Herr Ruben Wend, Chieming
Vorstand Finanzen/ Mitgliederbetreuung, "Intern": Frau Barbara Wohanka, Geisenhausen
Vorstand Projektunterstützung "Inland": Herr Paul Mayer, Teisendorf
- Projektleiter: Projektleiter werden vom gesetzlichen Vorstand berufen. Sie vertreten den Verein nicht nach außen, mit Ausnahme für ihre eigenen Projekte.
- Ulrike Wehner, Rabenden, Finanzen
 - Dr. Horst Sieber, Freital bei Dresden, Finanzen

- Nina Wiedenhofer, Architektin, Bad Reichenhall, Bau
- Dr. med. Achim Miertsch, Eckernförde, Medizin HNO, Augen
- Dr. med. Alfred Leitner, Traunstein, Medizin Chirurgie
- Erwin Remmele, München, Projektplanung
- Dr. Iris Kotter, Ärztin, Traunstein

Alle Vorstände und Projektleiter arbeiten ehrenamtlich und zahlen ihre Reisekosten selbst.

Aufsichtsorgan: Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan

Finanzierung: Private Spenden, Zuwendungen von Rotary und Lions Clubs sowie von privaten Stiftungen, Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland (BMZ).

Testate: Herr Dieter Pape, Consultax GmbH StbG, Traunstein.

DZI - Spendensiegel: Seit vielen Jahren wird dem Verein vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen, Berlin, das Spendensiegel zuerkannt.

Der Vorstand: Traunstein, den 08. Juli 2022

Ruben Wend, Barbara Wohanka, Paul Mayer